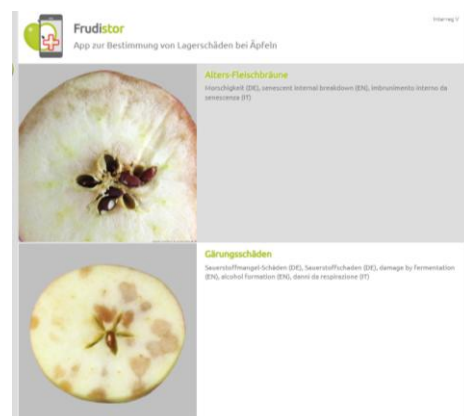


# Pflanzenschutz-Warndienst

**Obstbau** / Information Nr. 30 vom 28.09.2026

## Lagerschorf/ Lagerfäulen/ physiologische Lagerschäden

Lagerapfelbestände in Abhängigkeit von regionalen Niederschlägen und den Ernteterminen gegen Lagerschorf und Lagerfäulen schützen. Weitere Informationen hierzu siehe WD Nr. 29.



Lagerfäule (*Gloeosporium album*),  
Bild: E. Maring

Frudistor.de – App zur Bestimmung von Lagerschäden

Quelle: [www.frudistor.de](http://www.frudistor.de)

Symptome, Ursachen sowie Maßnahmen zur Vorbeugung vorrangig physiologischer Lagerschäden an Apfel sind sehr anschaulich in der App Frudistor ([www.frudistor.de](http://www.frudistor.de)) beschrieben. Bakterielle bzw. pilzliche Erreger lassen sich meist nur eindeutig per Labordiagnose bestimmen. Bei Bedarf Kontakt mit dem Pflanzenschutzdienst aufnehmen.

Informationen für Nacherntebehandlungen können der Broschüre „Pflanzenschutz im Obstbau 2026“ entnommen werden.

## Apfelwickler/ Schalenwickler

Erntebonituren an Fallobst und an der Tafelware geben wichtige Hinweise auf den Befallsdruck in den Anlagen für das nächste Jahr.

Der Flug des Apfelwicklers in den kontrollierten Fallen ist seit Mitte September beendet. Bei regional dennoch festgestellten Eiablagen oder Einbohrungen können noch Granuloseviren (rückstandsfrei) zur Anwendung kommen. Gegen Fruchtschalenwickler sind Anwendungen von *Bacillus thuringiensis*-Präparaten ohne Wartezeit möglich.

## Birnenknospenstecher/ Birnenpockenmilbe

Anlagen eigenständig überwachen und in Befallslagen Klopfproben auf Birnenknospenstecher durchführen. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 5 Käfern pro 100 Schlägen. Zur Bekämpfung zugelassen ist Raptol HP mit 2x 1,05 l/ha.

In Anlagen mit diesjährig starken Blattschädigungen durch Birnenpockenmilben Zusatzwirkung von Kumulus WG nach der Ernte nutzen.

## **Apfeltriebsucht**

Symptomausprägungen der Apfeltriebsucht, auch Besenwuchs genannt, sind noch sichtbar. Typisch sind dünne und steil nach oben wachsende Neutriebe. Zusätzlich können scharf gezahnte, vergrößerte Nebenblättchen an den Trieben sichtbar werden. Befallene Bäume haben oft kleine Früchte.

Verdachtsproben sollten durch das Diagnoselabor untersucht werden. Bei bestätigtem Befall wird eine Rodung empfohlen, um die Weiterverbreitung zu verhindern. Weitere Gegenmaßnahmen sind derzeit nicht umsetzbar. Vor allem in Junganlagen empfiehlt sich die Rodung erkrankter Bäume.

## **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)**

Die Fangzahlen der Kirschessigfliege nehmen seit September verfallen zu. Reifgeerntete Pflaumen und Beerenobst sind noch gefährdet. Unbehandelte Him- und Brombeeren, sowie Holunder sind massiv von der Kirschessigfliege befallen.

Im Beerenobst ist weiterhin auf Bestandshygiene zu achten. Vollständige und regelmäßige Beerntung mit schnellst-möglicher Kühlung sind ratsam.

## **Pflaumenwickler**

Nach Falterfängen bis in die letzte Woche, wird von einer dritten Generation ausgegangen. Ein Spätbefall ist nicht auszuschließen, besonders in Nachbarschaft zu wilden Pflaumenbeständen.

Eine Bekämpfung mit Exirel, unter Berücksichtigung der Wartezeit von 7 Tagen ist möglich. Exirel besitzt zusätzlich eine Wirkung gegen die Kirschessigfliege.

## **Kleine Pflaumenlaus / Scharka**

Die Rückkehr der kleinen Pflaumenlaus von den Sommerwirten in die Pflaume zur Eiablage erfolgt. Bestände kontrollieren und besonders in Junganlagen nach der Ernte Maßnahmen umsetzen. Geeignet sind Mospilan SG oder Neudosan Neu.

Auf Scharka-Virussymptome am Blatt achten, befallene Bäume markieren und schnellstmöglich roden.

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.